



Information zum Haushalt 2016

Veranstaltung für die Bürgerinnen
und Bürger

Stadthalle, 13.06.2016, 19:00 Uhr

Agenda

- Hintergrundwissen zu den Finanzen
- Der Haushalt 2016 – Herausforderungen
- Die Situation heute
- Was bedeutet vorläufige Haushaltsführung
- Der KGSt Prozess und seine Wirkungen
- Was muss entschieden werden?

Hintergrund (1)

- Geld ausgeben:
 - Wofür?
 - Auf welcher Basis?
 - Wie viel denn? Und woher?

Geld ausgeben?

- Gesetzliche Verpflichtungen
 - Sicherheit und Ordnung
 - Melde- & Standesamt
 - Kinderbetreuung
 - Verkehrssicherungspflicht
 - Brand- & Katastrophenschutz
- Freiwillige Leistungen
 - Schwimmbad
 - Seniorennachmittage
 - Vereinsunterstützung
 - Kommunaler Wohnungsbau
 - Bücherei
 - Feste & Märkte

Beschlüsse und Budget
sind erforderlich

Hintergrund (2)

- Haushalt
 - Wer stellt ihn auf?
 - Wer beschließt?
 - Wer genehmigt?
 - Und ohne Haushalt?

Ein Haushalt entsteht (1)

- Fachbereich Finanzen:
 - Rücksprache mit allen Fachbereichen:
aktuelle Projekte, Planungen, Entwicklungen
 - Plandaten: Schlüsselzuweisungen, Umlagen,
Steueraufkommen, Zuschüsse
 - Zusammenfassen der Zahlen im Haushaltsentwurf
- Magistrat:
 - Beschluss eines genehmigungsfähigen Haushalts
 - Beschlussvorlage für die Stadtverordneten

Ein Haushalt entsteht (2)

- Stadtverordnetenversammlung:
 - „liest“ den Haushaltsentwurf
 - Stellt Fragen zu den Positionen
 - Stellt Anträge zur Änderung oder Ergänzung
 - Beschließt über die Anträge
 - Beschließt den Haushalt
- Fachbereich Finanzen:
 - Arbeitet Änderungen ein
 - Vorlage bei der Kommunalaufsicht

Ein Haushalt entsteht (3)

- Kommunalaufsicht prüft und genehmigt (oder auch nicht)
- Genehmigter Haushalt ist Basis für Handlung von Politik und Verwaltung
- Ohne Genehmigung:
Vorläufige Haushaltsführung: §99 HGO

§99 HGO (1)

(1) Ist die Haushaltssatzung bei Beginn des Haushaltsjahres noch nicht bekannt gemacht, so darf die Gemeinde

1.

nur die finanziellen Leistungen erbringen, zu denen sie **rechtlich verpflichtet** ist oder die für die **Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar** sind; sie darf insbesondere Bauten, Beschaffungen und sonstige Leistungen des Finanzhaushalts fortsetzen, für die im Haushaltsplan eines Vorjahres Beträge vorgesehen waren,

2.

die **Steuern**, deren Sätze für jedes Haushaltsjahr festzusetzen sind, nach den Sätzen des Vorjahres **erheben**,

3.

Kredite umschulden.

§99 HGO (2),(3)

- (2) Reichen die Finanzmittel für die Fortsetzung der Bauten, der Beschaffungen und der sonstigen Leistungen des Finanzhaushalts nach Abs. 1 Nr. 1 nicht aus, so darf die Gemeinde **Kredite für Investitionen** und Investitionsförderungsmaßnahmen bis zu einem Viertel der in der Haushaltssatzung des Vorjahres festgesetzten Kredite aufnehmen.
- (3) Der **Stellenplan** des Vorjahres **gilt weiter**, bis die Haushaltssatzung für das neue Haushaltsjahr bekannt gemacht ist.

Agenda

- Der Haushalt 2016:
 - Wo ist das Problem?
 - Ausflug in die Doppik
(Doppelte Buchführung in Konten)

Haushalt 2016 im Vergleich mit Ist 2015



Haushaltskennzahlen - Kommunalfinanzierung 2016 HH-Entwurf

Stand: 15.03.2016, ws

Betrachtung 1 :

Steuerkraft der Kommune			Steuer- u. Umlagepflicht der Kommune		
	Ansatz 2016	IST 2015		Ansatz 2016	IST 2015
Gewerbesteuer	5.774.000 €	5.242.617 €	Kreisumlage	6.759.620 €	6.803.209 €
Grundsteuer A	85.000 €	83.888 €	Schulumlage	3.314.796 €	2.889.400 €
Grundsteuer B	3.075.000 €	2.519.575 €	Gewerbesteuerumlage	1.021.554 €	892.257 €
Spielapp.Steuer	175.000 €	182.827 €	Kompensationsumlage	0 €	300.805 €
Hundesteuer	61.000 €	61.023 €	Abwasserumlage	30.000 €	0 €
Gesamt Steuerkraft	9.170.000 €	8.089.930 €	Gesamt Umlagepflicht	11.125.970 €	10.885.671 €
Veränderung:	1.080.070 €	Verbesserung		240.299 €	Mehraufwand
	Saldo 1 : Ansatz 2016		-1.955.970 €	Unterdeckung	
	Saldo 1 : IST 2015		-2.795.741 €	Unterdeckung	
Fazit 1 :	Die Steuer- und Umlagenverpflichtungen übersteigen die Steuerkraft der Stadt um 1.95 Mio. Euro im Ansatz 2016 ("Grunddefizit") um mit 2.79 Mio. im IST 2015 .				

Haushaltskennzahlen - Kommunalfinanzierung 2016 HH-Entwurf

Stand: 15.03.2016, ws



Betrachtung 2 :

Zuweisungen an die Kommune		Aufwand der Kommune		
	Ansatz 2016	IST 2015	Ansatz 2016	IST 2015
Einkommensteuer	8.277.000 €	7.955.097 €		
Umsatzsteuer	875.000 €	854.096 €		
Fam.Leistg.ausgl.	570.000 €	581.220 €		
Schlüsselzuweisung	3.383.077 €	3.597.462 €		
			- Steuern und Umlagen	
			Resultat B01 bis B16	
			13.102.002 €	13.550.000 €
				Aufwand netto
Gesamt Zuweisungen	13.105.077 €	12.987.875 €	Zuschussbedarf Budgets	13.102.002 €
				13.550.000 €
				Aufwand
Veränderung:	117.202 €			-447.998 €
	Saldo 2 : Ansatz 2016		3.075 €	Überdeckung
	Saldo 2 : IST 2015		-562.125 €	Unterdeckung
Fazit 2 :	Der Aufwand der Budgets 01 bis 16 ist im Ansatz 2016 durch die Zuweisungen an die Stadt gedeckt (+3 T €). <i>Im IST 2015 jedoch besteht Unterdeckung von 563 T €.</i>			
	Für das Gesamtergebnis im Ansatz 2016 schlägt sich das Ergebnis der Betrachtung 1 in voller Höhe im Defizit nieder.			
Ergebnis aus Betrachtung 1 und 2: Das (noch-)Defizit				
Fazit 3 :	Aus dieser Konstellation resultiert ein strukturelles Haushaltsdefizit 2015 und 2016 der Stadt Babenhausen von			
	Saldo 3 : Ansatz 2016		-1.952.895 €	Defizit Gesamt
	Saldo 3 : IST 2015		-3.357.866 €	Defizit Gesamt
				im Ansatz
				im IST

Schätzung vom 24.02.2016

Vorläufiges Ordentliches Ergebnis 2015 (Pos. 28) nach Bereichs-Budgets

Stand : 10.05.2016 **Buchungsstand 17.02.2016, Prognosestand 10.05.2016 neu : 3,300 Mio. €**

	Ansatz 2015	Ergebnis Prognose 2015	Abweichung 2015	Trend Abweichung	Hauptabweichungen neg. 2015 Prognose
Budget :					
B01 Zentrale Verw.	2.046.525	2.363.189	316.664	negativ	Pensionsrückstellg. 400 T €
B02 Finanzen	743.614	717.874	-25.740	positiv	Ertrag aus Rückstellg.
B03 Forstwirtschaft	-125.970	-133.232	-7.262	positiv	
B04 Sicherh. & Ordn. inkl. Feuerwehren	1.244.572	1.183.371	-61.201	positiv	weniger Pers.aufw., u.a.
B05 Soziales & Fam.	1.041.804	1.004.287	-37.517	positiv	weniger geleistete Zuschüsse
B06 Kindergärten	3.398.121	3.917.121	519.000	negativ	Betriebskostenzuschuss 335 T€ Miete + NK 141 T € ("intern")
B07 Bau & Stadtplan.g	2.638.253	3.099.396	461.143	negativ	Straßenrep.(100) Beratungen (80) Abschreibungen 200 T €
B08 Standortentw. & E.	452.421	437.177	-15.244	positiv	mehr Erträge Zweisungen 12 T€
B09 Wirtschaftl. U. - inkl. Eigenbetriebe	677.601	1.004.701	327.100	negativ EB : Soll = Ist	Beiteiligungserträge 180 T € Konzessionsabgaben 140 T €
B10 Steuern, Allg Fin.	-10.598.813	-10.293.884	304.929	negativ	Steuererträge / Gewerbesteuer
B11 nicht aktiv (Rest Afa)	0	0	0		
B12 Stadtentwässerung erst ab 2016	0				
B13 Schwimmbad erst ab 2016	0				
B14 Friedhöfe erst ab 2016	0				
B15 Bau-und Betriebshof erst ab 2016	0				
B16 Immobilien erst ab 2016	0				
Total	1.518.128	3.300.000	1.781.872		Mehr Details erst bei Jahresabschluss
	Defizit	Defizit	Abweichung		

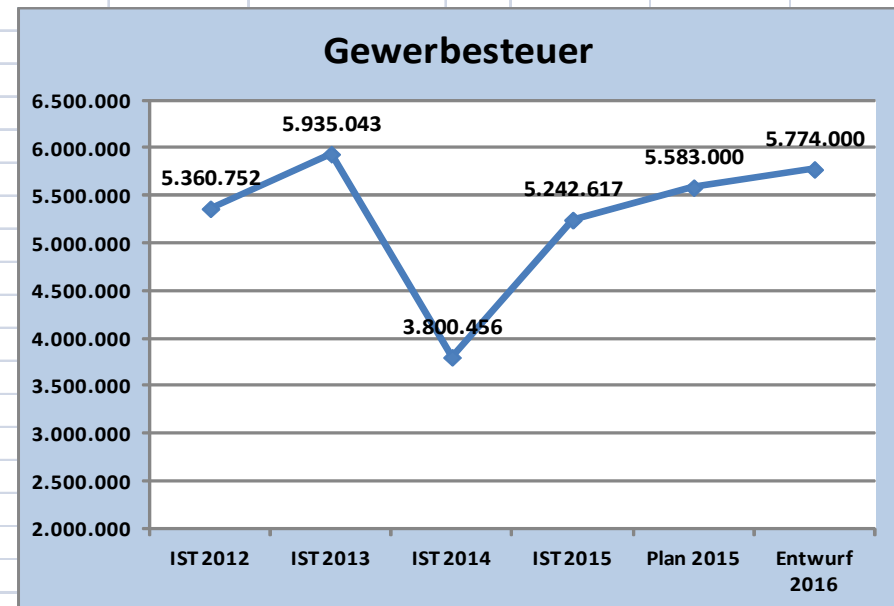
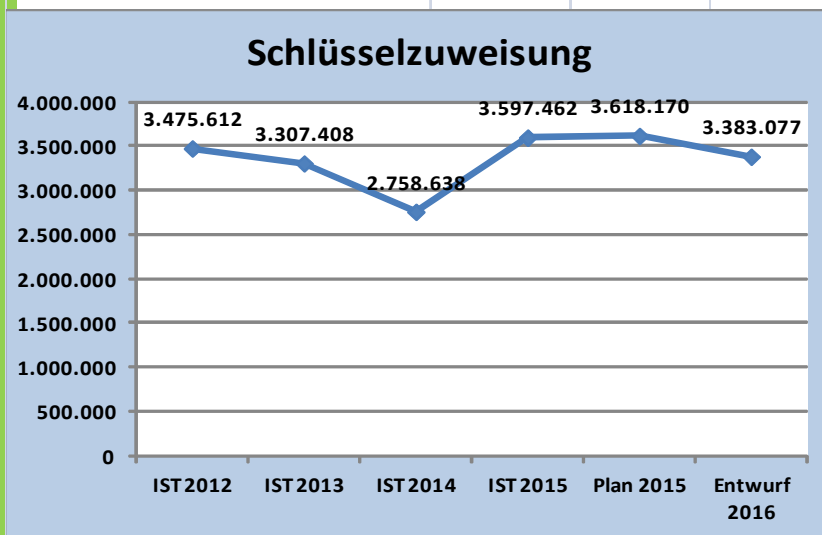
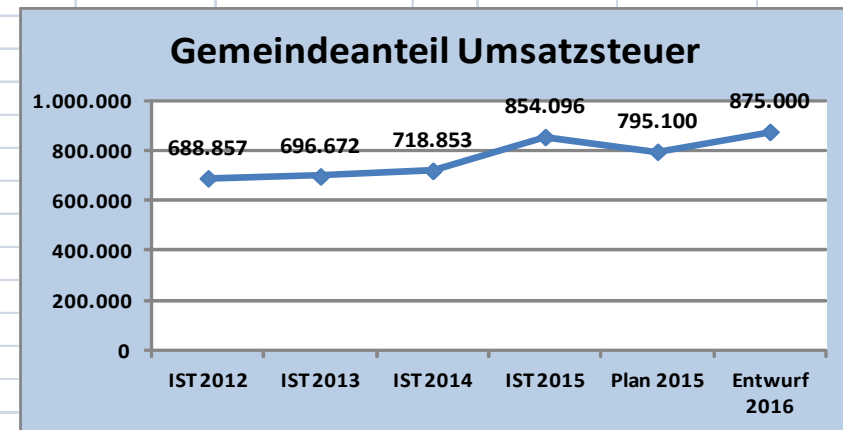
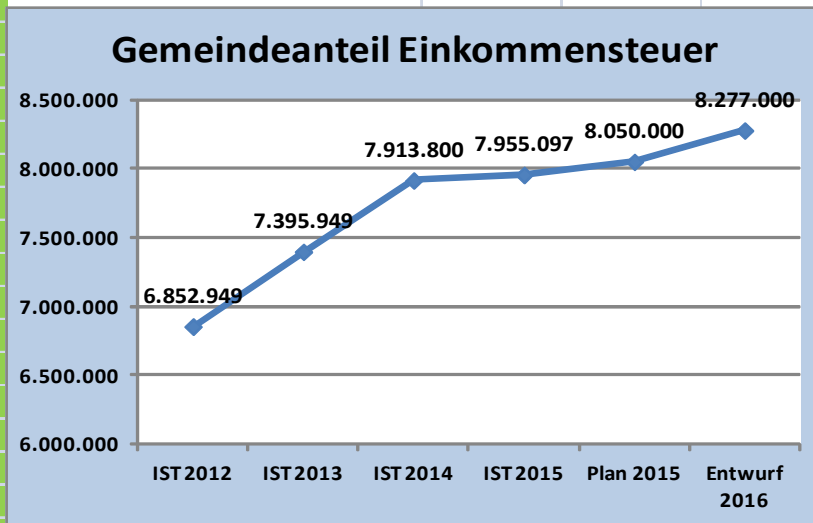
Hauptursachen für Mehrdefizit 2015

- 0.4 Mio. Euro Steuerminus (Gew.Steuer)
- 0.4 Mio. Euro Sonstige Erträge im Minus
- 0.1 Mio. Euro Finanzerträge im Minus
- 0.4 Mio. Euro Mehraufwand Versorgungsaufwand
- 0.3 Mio. Euro Mehraufwand Sachaufwand
- 0.2 Mio. Euro Sonstige (Mehr-)Aufwand (Kitas)
- - > **Vorläufiges Ergebnis 3,358 Mio. € Defizit**

Haushalt 2016 (Plan):

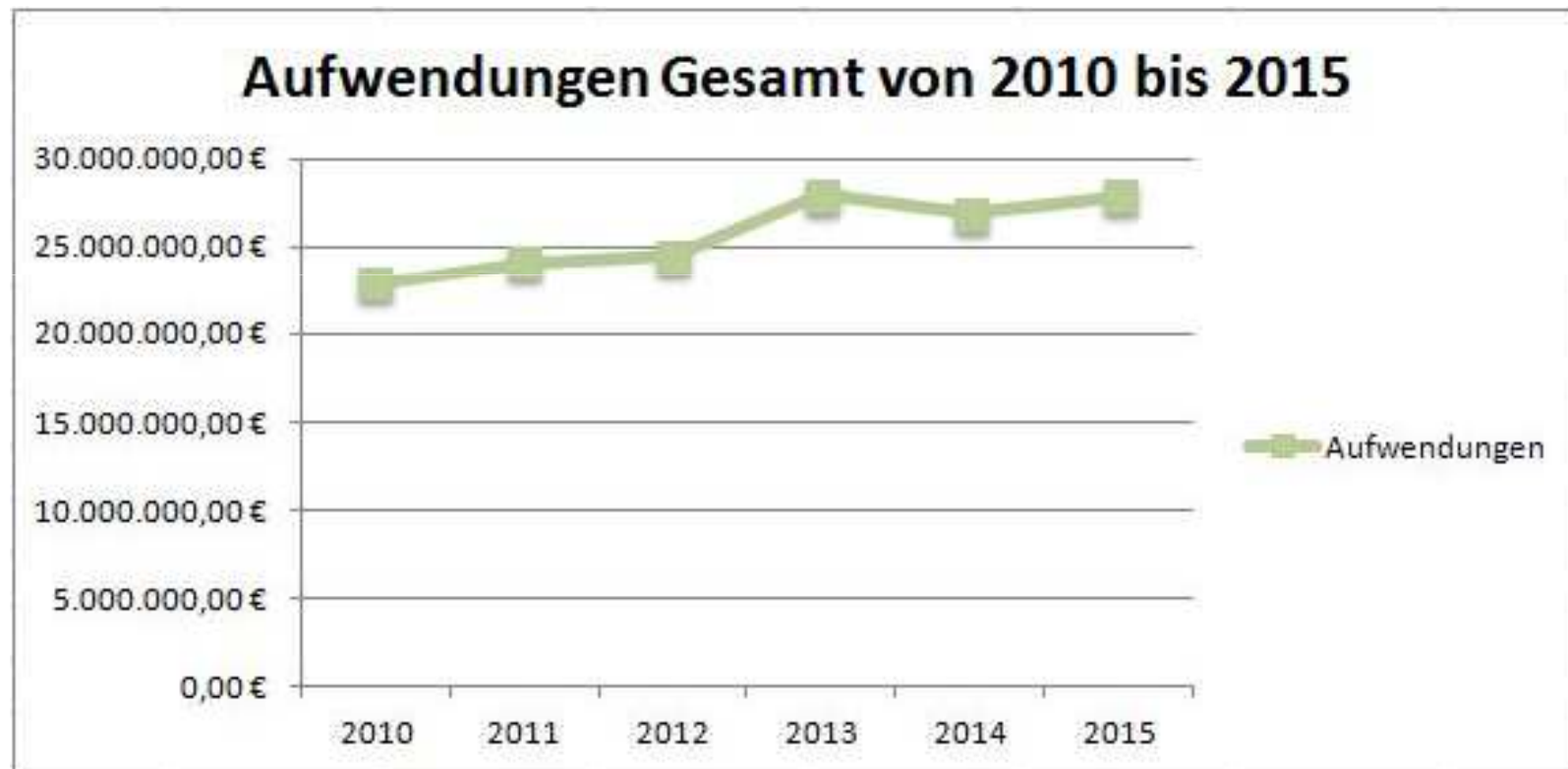
Defizitreduzierung von 3,358 Mio. auf 1,952 Mio. Euro

Zeitreihen Haupterträge



-> mit Ausnahme der Schlüsselzuweisung in 2016 positiver Trend

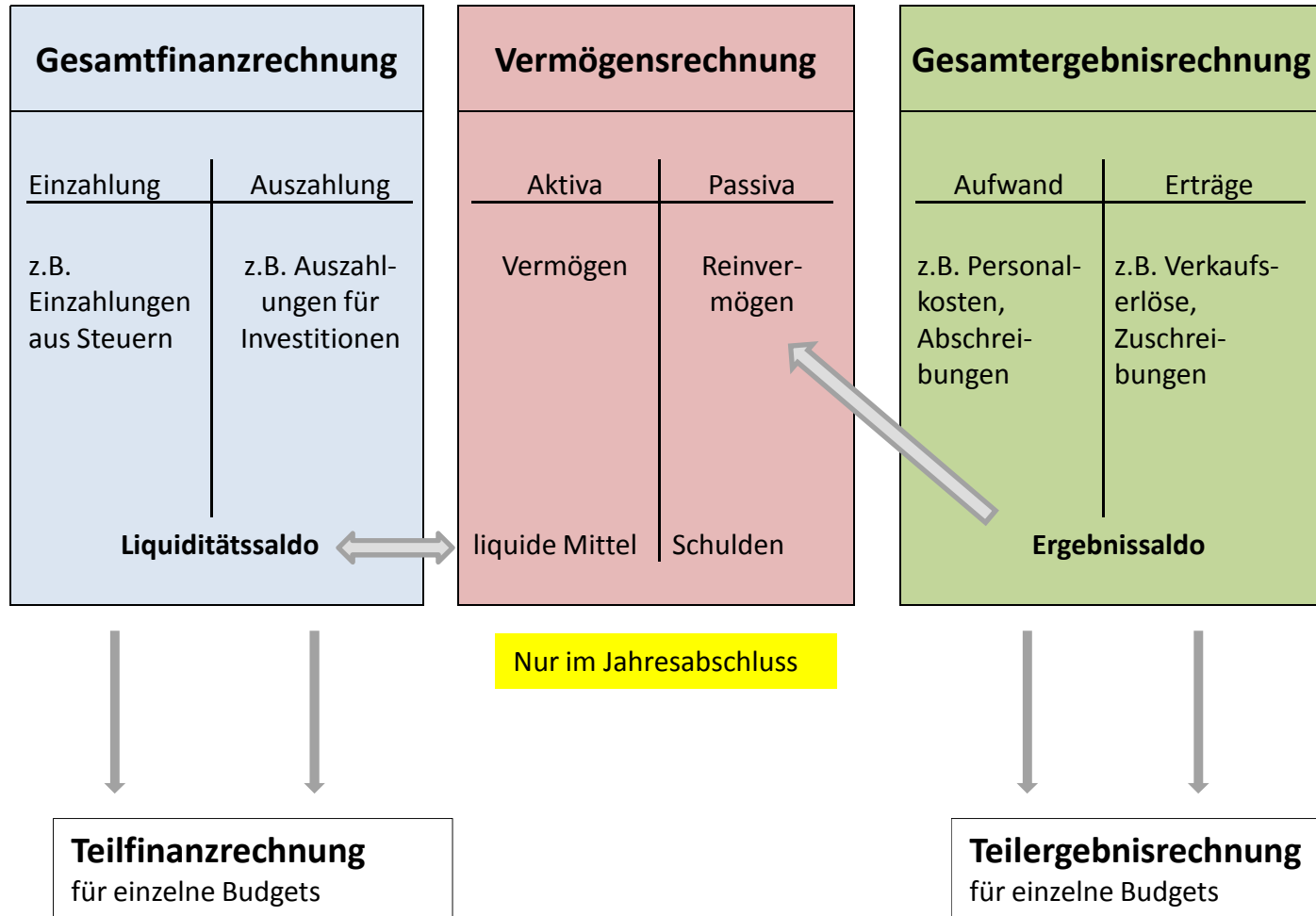
Aufwendungen 2010-2015



Die Doppik

- Vorher: Kameralistik
 - Finanzströme
 - Was fehlt? Anlagevermögen mit Wertereduktion
- Und die Doppik?
 - Ressourcen betrachten
 - Anlagevermögen mit Abschreibungen
 - Werteverfall (Abschreibungen) müssen erwirtschaftet werden

Die drei Komponenten des kommunalen Rechnungswesens



Kernstück ist die Ergebnisrechnung

Noch mehr?

- **Eigenbetriebe**
 - Überschreibung der Immobilien, Kanäle, Kläranlage mit
 - Investitionskrediten (Schulden)
 - Abschreibungen (ins Defizit)
 - Bessere, wirtschaftlichere Möglichkeiten
 - Querverrechnungen
- **Kinderbetreuungsanspruch per Bundesgesetz**
- **Hessische Schuldenbremse und Beuth-Erlass**

Die Situation heute

- Was sagen die Zahlen?
- Maßnahmen
 - Welche gibt es?
 - Wie schnell wirken sie?
 - Sind sie geeignet, das Ziel zu erreichen?

Aktuelle Konsolidierungsempfehlung

- Defizit ohne Anpassung: **2.452 Mio €**
- Defizit mit Anpassung lt. HHPlan:
bei 595 %-Punkten (+100) **1.952 Mio €**
Kommunalaufsicht: nicht genehmigungsfähig
- Defizit mit Anpassung lt. 1. Ergänzung:
bei 745 %-Punkten (+250) **1.202 Mio €**
Kommunalaufsicht: vorstellbar
- Konsolidierungsforderung in 2016:
 $250\% \text{ Punkte} * 5.000\text{€} / \text{Punkt} = 1.250\text{Mio€}$

Haushaltsgenehmigung

- 1.250 Mio € konsolidieren in 2016
 - Sicher und nachweisbar
- Bis dahin: vorläufige Haushaltsführung:
 - Ausgaben nur, wenn:
 - Rechtlich verpflichtet oder
 - Für die Weiterführung notwendiger Aufgaben zwingend erforderlich und unaufschiebbar
 - §99 HGO und deren Auslegungen

Maßnahmen (1)

- Analyse KGSt 2012-2013
- Personalabbau, keine Wiederbesetzung in über 50%
- Kostendeckende Gebühren
- Leistungen reduziert, Investitionen gekürzt
- Steuererhöhungen
- Straßenbeiträge eingeführt

Mehrheiten erforderlich

Sparansätze KGSt (1)

- Abschaffung OBR: **26.000€**
 - keine Mehrheit, lediglich Mitgliederreduktion
 - Nicht mehr wirksam durchführbar bis 2020
- Reduzierung Stadtverordnete: **8.000€**
 - Wie OBR
- Reduzierung der Stadträte: **5.000€**
 - Wie OBR
- Mitgliedschaften in Vereinen: **15.000€**
 - Weitestgehend durchgeführt, Rest nötig.

Sparansätze KGSt (2)

- Verzicht auf Außenstellen Rathaus: 17.000€
- Entschädigungssatzung: 6.000€
- Wiederbesetzungssperren: 40.000€
- Straßenbeitragssatzung: 300.000 nur Fin.HH
- Steuererhebungen: diverse durchgeführt

Sparvorschläge KGSt (3)

- Verkauf altes Rathaus Hergershausen: 80.000€
- Verkauf alte Schule Sickenhofen: 80.000€
- Mietkostenbeitrag Herigar: 12.000€
- Reduzierung Spielplätze: 12.000€
- Reduzierungen:
 - Straßenreinigung: versucht, zurückgenommen
 - Grünpflege: weitestgehend reduziert
 - Feldwegeunterhaltung: reduziert

Sparvorschläge KGSt (4)

- Hausmeistertätigkeiten Schulsporthalle: **20.000€**
- Seniorenarbeit, Kinder & Jugend Förderung, Vereinsförderung: 13.000€
- Kürzung Jugendarbeit Stadtteile: **5.000€**
- Erhöhung Elternanteil Kita auf 20%: **110.000€**
- Sportförderung: **26.000€**
- Wegfall Ferienspiele: **21.000€**

Sparmaßnahmen KGsT(5)

- Reduzierung Unterstützung
 - Fastnachtsumzug: 2.000€
 - Weihnachtsbäume: 6.000€
- Stadtzelt abgeben: 3.000€
- Archiv Stadtmühle: 4.000€
- Schließung Bücherei: 15.000€
- Mietkosten HGV: 4.000€

Sparmaßnahmen KGSt (6)

- Energieeinsparung Kläranlage: 10.000€
- Schwimmbad schließen: 250.000€
- Schwimmbadgebühren anheben: 10.000€
- Badewassererwärmung: 30.000€
- Friedhöfe schließen (Effekt in 25 Jahren)
- Trauerhallen schließen
- Mehrzweckhallen schließen: 500.000€

Sparmaßnahmen KGSt (7)

- Reinigung der Bürgerhäuser
- Hallenbenutzungsgebühren
- Energiesparen Immobilien: 40.000€
 - Für Stadthalle durchgeführt, ROI: 2018
- Verkauf von Wohnungen:
 - Spessartplatz, Seligenstädter Str.
 - Rathäuser/Schulen: Hergershausen, Harpertshausen

Sparmaßnahmen KGSt (8)

- Genutztes Potential: ca. 177.000€
- Nicht genutztes Potential: ca. 1.136.000€
- Zahlen unvollständig, nicht aktuell
- Zeitnahe Wirksamkeit weiterer Maßnahmen ist nicht mehr gegeben.

Warum jetzt?

- Steuererhöhungen für das laufende Jahr
 - müssen bis 30.06. beschlossen sein
 - sonst keine Wirkung mehr im laufenden Jahr
 - Fehlen von 1.25 Mio € Konsolidierung
- Kurzfristige andere Maßnahmen in dieser Größenordnung beschließen? Mehrheiten?

WAS GEHT NICHT MEHR UNTER DER VORLÄUFIGEN HAUSHALTSFÜHRUNG

Was nicht geht (1)

- Ferienspiele: 240 Kinder für 2 Wochen
21.000 €
- Klettern, 4 Termine, 1.500€
- Spielmobil@HEAE, 5 Termine, 500€
- Kinderkino Langstadt, 550€
- Jugendfreizeit: 1.760€
- Pflegenest Langstadt, 12.000€

Was geht nicht (2)

- Sommerfest für Flüchtlinge
- Gesundheitstag@Altstadtfest
- Präventionstage für Kinder
- Unterstützung Territorialmuseum ?

Was geht nicht (3)

- Seniorenachmittage, 14.000€
- Seniorenfahrt Leipzig, kostendeckend
- Weinprobe, kostendeckend
- Zuschüsse Schulen, 7.450€
- Schuldnerberatung, 2.000€
- Altersjubiläen, 6.500€
- Einkaufsfahrten ev. Kirche, 1.500€
- Demenzgruppe Sozialstation, 6.000€

Was geht nicht (4)

- Altstadtfest, 6.300€
- Weihnachtsmarkt, 4.450€
- Weihnachtsbäume & -beleuchtung, 11.000€
- Vereinsförderung, 30.000€

Was geht nicht (5)

- Einführung elektr. Sitzungsdienst
- Einführung elektr. Rechnungsworkflow
- Umstellung Telefon von ISDN auf VOIP
- Hausmeisterbereitschaft fehlt eine Person
- Schließdienst Kreisschulsporthalle
- Fortbildungen der Mitarbeiter: 13.100€
- Getränke Sitzungen Gremien: 2.350€
- Betriebsausflug des Personalrats: 1.500€

Was geht nicht (6)

- Fachliteratur: 675€
- Neue Bürostühle: 2.400€
- Neue Möbel: 3.000€
- PC Monitore: 630€
- Einstellung der Hilfspolizisten
- Zuschuss Schwimmbad Harpertshausen
- Reparatur Spielgeräte auf Spielplätzen

Sparen durch vorl. HH-führung

- Heute bezifferbar:
 - 149.565€
 - 12% der Konsolidierungssumme
- Kosten landen über Vereine wieder beim Bürger
- Die Stadt sind wir alle

Fazit

- Vorläufige Haushaltsführung:
 - Lähmt die Stadt
 - Bringt 12 % der erforderlichen Konsolidierungsleistung
 - Verhindert
 - zusätzliche Einnahmen
 - Investitionen in Sparmaßnahmen

Fazit

- Es wurde gespart
 - Durch KGSt Vorschläge
 - Durch viele weitere Maßnahmen, groß & klein
- Für viele Sparmaßnahmen fehlten bisher Mehrheiten oder Anträge
- Wie konsolidiert man zeitnah 1,25 Mio € ohne Steuererhöhung?
- Politische Entscheidungen werden nun durch Vorlagen der Verwaltung auf den Weg gebracht.



WAS MUSS ENTSCHIEDEN WERDEN?

Entscheidungsvorlagen (1)

- Verschieben: Einführung Rechnungsworkflow
 - 20.000€, Rechnungsbearbeitung bleibt manuell
- Vereinsförderung aussetzen
 - In 2016 und 2017 jeweils 32.500 €
- Hausmeisterschließdienst Schulsporthalle
 - In 2016 10.000€, in 2017 20.000€
- Pflegevertrag Sportplatz mit Germania kündigen: 2017: 9.600€

Entscheidungsvorlagen (2)

- Steuererhöhungen:
 - Grundsteuer A: 370 -> 420, 11.000 €
 - Grundsteuer B: 495 ->745, 1.250.000€
 - Gewerbesteuer: 390 -> 400, 140.000 €
 - Spielapparatesteuer: 12 -> 15, 50.000€ ab 2017
 - Hundesteuer: 48€ -> 60€, 15.000€ ab 2017
- Feuerwehr: 3 statt 5 LKW Führerscheine
 - 6.000€

Entscheidungsvorlagen (3)

- Bauhof:
 - Fokussierung auf Vermeidung Fremdvergabe
 - interne Grünflächenpflege deutlich reduziert
 - Externe Grünpflege nur bei absoluter Notwendigkeit
 - Straßenreparaturen
 - nur noch provisorisch, kostengünstig
 - Externe Beauftragung nur bei absoluter Notwendigkeit
 - Keine aufwendigen Reparaturen städt. Ausrüstung
 - Papierkörbe, Bänke, Spielgeräte, Beleuchtungen

Entscheidungsvorlagen (4)

- Schwimmbad schließen und final stilllegen
 - Betriebsführungsvertrag für 2017 kündigen
 - Verkauf oder Abriss und Flächenvermarktung
 - Vorübergehende Stilllegung ist unzweckmäßig, laufende Kosten bleiben hoch, Reaktivierung extrem schwierig

Entscheidungsvorlagen (5)

- Schließen und Aufgeben (Verkauf) kommunaler Gebäude:
 - Stadthalle
 - Stadtmühle
 - Mehrzweckhallen:
 - Sickenhofen, Hergershausen, Langstadt, Harreshausen
 - Altes Rathaus Langstadt, Alte Schule Sickenhofen
 - DRK Heim, Herigar, Middledrin
 - Reinigungskräfte werden am Bauhof eingesetzt.

Entscheidungsvorlagen (6)

- Verkauf kommunaler Wohngebäude
- Verkauf Sophie-Kehl-Haus nach Auszug ev. Kita
- Friedhöfe:
 - Bestattungen nur noch in der Kernstadt
 - Schließen der Stadtteilmfriedhöfe, Umnutzung in 25 Jahren
 - Prüfauftrag Friedwald

Entscheidungsvorlagen (7)

- Schwimmbad Harpertshausen schließen und verkaufen
- Vorbehalt: Prüfung, ob öffentliche Zuschüsse durch Schließen oder Verkauf zurückgezahlt werden müssen.

Entscheidungsvorlagen (8)

- Soziales & Familie: 104.550 € sparen:
 - Ferienspiele 2016 absagen: 22.000€
 - Alle Ausflüge im 2. Halbjahr absagen: 800€
 - Pflegenest: Zuschuss streichen: 12.000€
 - Schuldnerberatung einstellen: 2.000€
 - Altersjubiläen im 2. Halbjahr: 6.500€
 - Gesundheitstag 2016: 1.000€
 - Seniorennachmittage: 11.000€

Entscheidungsvorlagen (9)

- Zuschüsse:
 - Schulen: 7.450€
 - Vereine: 32.500€
 - Einkaufsfahrten Senioren ev. Kirche: 1.500€
 - Demenzgruppe Sozialstation: 6.000€
 - (Verlust Landeszuschüsse dadurch: weitere 6.000€)
- Seniorenfahrten: externe Anbieter
- Kündigung Vertrag Territorialmuseum 20.000€

Entscheidungsvorlagen (10)

- Feste und Märkte, Zuschüsse streichen: 30.675€
 - Altstadtfest: 6.300€
 - Weihnachtsmarkt: 4.450€
 - Weihnachtsbäume und Beleuchtung: 11.000€
 - Fastnachtsumzug: 6.725€
 - Ostermarkt und Gewerbeschau: 2.200€
- Bücherei: keine neuen Bücher: 9.000€
- Ipunkt nicht öffnen:

Entscheidungsvorlagen

- Summe Konsolidierungspotential benennbar:
 - **250.225€** (~20% der nötigen Konsolidierung)
 - ohne Steuererhöhung, Verkäufe, Stilllegungen
- FB I: 20.000€
- FB II: 60.000€ in 2016, 67.100€ in 2017 ohne Steuer
- FB III: 6.000€
- FB IV: nicht bezifferbar ohne tiefgreifende Betrachtungen
- FB V: 104.550€
- FB VI: 59.675€

Fazit

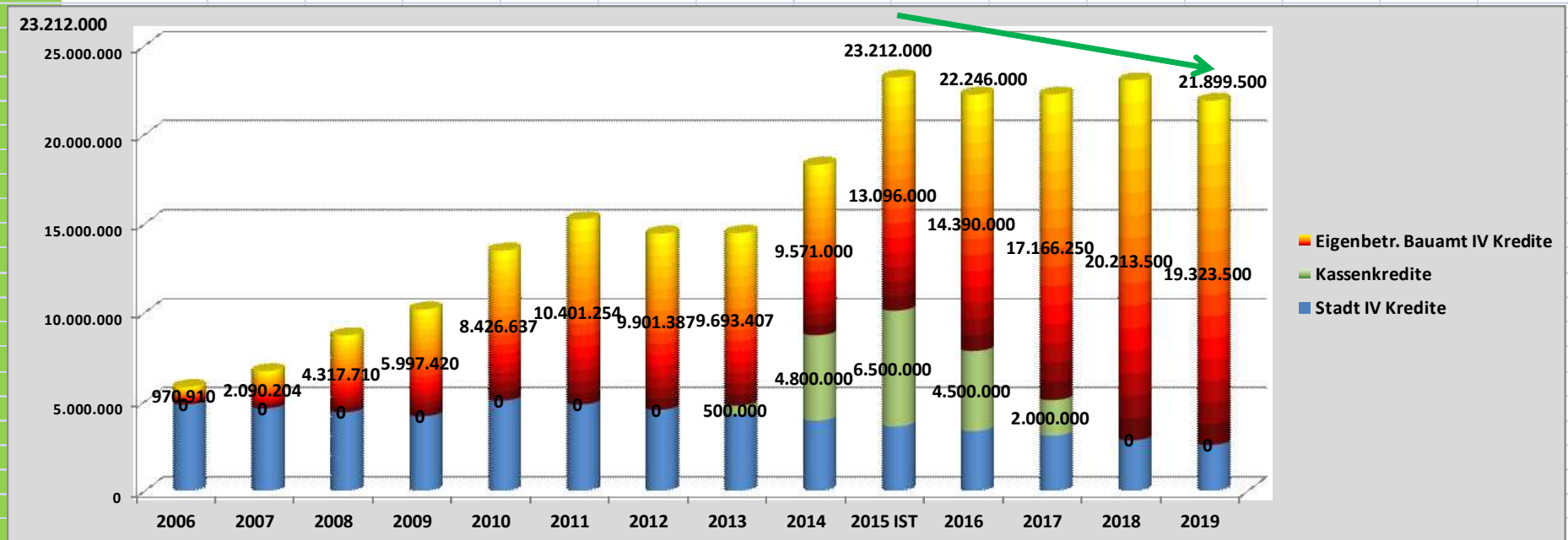
- Alle diese Entscheidungen sind zu treffen!
- Die Summe der heute bezifferbaren verfehlen das Konsolidierungsziel deutlich
- Ein schneller Weg aus der vorläufigen Haushaltsführung ist ohne Steuererhöhungen nicht darstellbar
- Am Donnerstag entscheiden die Stadtverordneten, wie es weitergeht.
- Was ist die Alternative?

Grundsteuer B +250 auf 745

Messbetrag *1)	Hebesatz	Jahressteuer	Mehrbelastung / Jahr	monatlich
32,93 €	495%	163,00 €		
Eigentumswohnung	745%	245,33 €	82,33 €	6,86 €
61,20 €	495%	302,94 €		
Eigentumswohnung	745%	455,94 €	153,00 €	12,75 €
65,27 €	495%	323,09 €		
Einfamilienhaus	7,45 €	486,26 €	163,18 €	13,60 €
93,45 €	495%	462,58 €		
Einfamilienhaus	745%	696,20 €	233,63 €	19,47 €
122,05 €	495%	604,15 €		
Zweifamilienhaus	745%	909,27 €	305,13 €	25,43 €
207,76 €	495%	1.028,41 €		
Mehrfamilienhaus	745%	1.547,81 €	519,40 €	43,28 €

Entwicklung der Gesamtverschuldung bis 2019

Entwicklung des Schuldenstandes Kernverwaltung und Eigenbetriebe - Babenhausen								Stand : Entwurf HH 2016 - 23.03.2016						
jeweils zum 31.12.	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 IST	mit KIP		2018	2019
											Entwurf HH			
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 IST	2016	2017	2018	2019
Stadt IV Kredite	4.850.000	4.631.000	4.409.000	4.188.000	5.061.997	4.844.069	4.546.586	4.286.000	3.939.000	3.616.000	3.356.000	3.096.000	2.836.000	2.576.000
Kassenkredite	0	0	0	0	0	0	0	500.000	4.800.000	6.500.000	4.500.000	2.000.000	0	0
Eigenbetr. Bauamt IV Kre	970.910	2.090.204	4.317.710	5.997.420	8.426.637	10.401.254	9.901.387	9.693.407	9.571.000	13.096.000	14.390.000	17.166.250	20.213.500	19.323.500
Gesamt	5.820.910	6.721.204	8.726.710	10.185.420	13.488.634	15.245.323	14.447.973	14.479.407	18.310.000	23.212.000	22.246.000	22.262.250	23.049.500	21.899.500



Status 2016: Der Anstieg wird gebremst. Kassenkredite werden bis 2018 abgebaut.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen?

Hier und jetzt

Am Donnerstag im Rathaus